

B.1.3 Aufteilung einer Scheune für Wohnzwecke

Die Scheune eines Bauernhauses wurde für Wohnzwecke der Eigentümergemeinschaft um- und ausgebaut. Ziel der Planung war der schonende Umgang mit der intakten Bausubstanz unter Wahrung der Authentizität des Gebäudes und des Standorts. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, die typische Erscheinung des Bauernhauses und seine gestaltprägenden Elemente in die Umbaukonzeption einzubeziehen (Abb. B.1.3). Geschossübergreifende Luft- räume und Galerien bewahren den großzügigen Raumeindruck der ehemaligen Scheune (Abb. B.1.4 und 5). Punktuelle Eingriffe in der Fassade wurden auf ein notwendiges und sinnvolles Maß begrenzt, diese dabei weitestgehend erhalten; bestehende Elemente werden ergänzt und neu interpretiert.



Abb. B.1.2: Scheune mit angebautem Wohnhaus – Erdgeschoss- und Obergeschossgrundriss des Bestands (M 1:300)

Abb. B.1.3: Das Schiebetor schließt die Fassade. Damit wird auf den früheren Zweck des Gebäudes Bezug genommen.

Umbau einer Scheune bei München

Fertigstellung: 2004

Arch.: Luka Kalkof, Leipzig, in Zusammenarbeit mit H. Wittig

